

Ⓩ [51362]

JOS. ALBERT, KUNSTVERLAG, MÜNCHEN.  
GEGRÜNDET 1850.

Demnächst erscheinen:

## *Die dekorative Ornamentik des Königlichen Schlosses Herrenchiemsee.*

Von  
Profossor **Ph. Perron.**

60 Tafeln in Grossfolioformat (Papiergrösse 44 : 33 cm).

Photographie und Lichtdruck von Jos. Albert, München.

In eleganter Mappe Preis 40 Mark ord., 27 Mark netto.

Die Bauten Ludwig II. leiten eine neue Epoche im Kunstleben Bayerns ein. Von da an datiert das Aufblühen der Kunst und besonders des Kunsthandwerkes, nicht nur Bayerns, sondern auch ganz Deutschlands.

Der kunstsinnige und kunstverständige Fürst, selber ein Künstler auf dem Königsthron, verstand es, die für die Ausführung seiner Pläne geeigneten künstlerischen Kräfte heranzuziehen und unter seinem alle beherrschenden Willen eine Schar von hervorragenden Architekten, Malern und Bildhauern zu sammeln, die nach einem gemeinsamen Plan mit vereinten Kräften schufen.

Die innere Dekoration der bayerischen Königsschlösser wird stets, auch im rasch wechselnden Strom des Kunstgeschmackes, mustergiltig für die Kunst und das Kunsthandwerk bleiben.

In erster Reihe ist hier Herrenchiemsee mit seinem überaus reichen Ornamentenschatz zu nennen, eine unübertroffene Schöpfung des kgl. Professors Ph. Perron. Der Reichtum an mustergiltigen Vorbildern wird hiermit zum ersten Male dem grossen Interessentenkreise in vorzüglichen Abbildungen dargeboten.

## *Die figurale Plastik des Königlichen Schlosses Herrenchiemsee.*

Von  
Professor **Ph. Perron.**

20 Tafeln in Grossfolio-Format (Papiergrösse 44 : 33 cm).

==== Lichtdruck auf feinstem Kunstdruck-Karton. ====

In eleganter Mappe Preis 20 Mark ord., 13 M. 50 Pf. netto.

In seinem Prachtschosse Herrenchiemsee liess König Ludwig II. nach seinen eigenen Angaben ein Treppenhaus bauen, das an Glanz und kunstvoller Ausstattung nicht seines Gleichen hat. Malerei und Plastik wetteifern miteinander, dieses Meisterwerk der Architektur auszuschmücken und zu beleben, und wenn auch die Bildhauerwerke nicht mehr in weissem Marmor ausgeführt werden konnten, wie es projektiert war, so legen sie doch auch in ihrem minderwertigen Material Zeugnis ab von dem hohen Kunstsinn des leider zu früh verstorbenen Königs und von der kraftvollen Begabung ihres Schöpfers. Die allegorischen Darstellungen Professor Perrons sind Musterleistungen, welche hiermit zum ersten Male den Künstlern und Kunstschulen in tadellosen Abbildungen dargeboten werden, als Vorbilder von unschätzbarem Wert. Bei dem noch immer starken Interesse, welches die weitesten Kreise den Kunstschöpfungen Ludwig II. entgegenbringen, wird dieses Werk überall begeisterte Aufnahme finden.

In Kommission kann ich beide Werke **ausnahmslos** nur bei gleichzeitiger Barbestellung und auch dann nur in Dreimonatsrechnung liefern und bitte daher, nur so zu bestellen. — Um recht thätige Verwendung bittet

MÜNCHEN, im November 1897.  
Kaulbachstrasse 51a.

Hochachtungsvoll

**JOS. ALBERT**, Kunstverlag.